

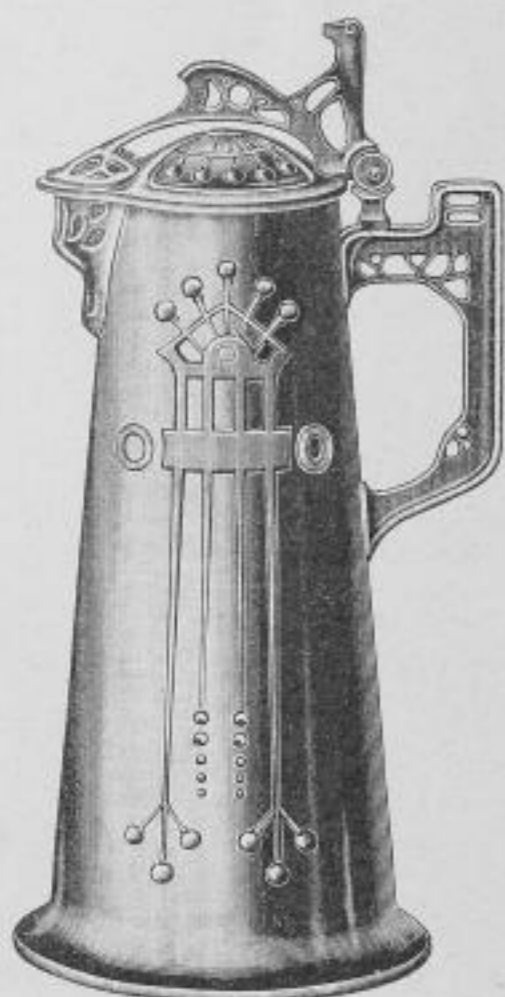
Bericht betraf die zur Zeit in Dresden im physik. Salon ausgestellte in der Leipziger Uhrmacher Zeitung bereits beschriebene Webersche astronomische Kunstuhr. Herr Jung, der das herrliche Werk selbst in Dresden besichtigt hat, empfiehlt allen Kollegen ein gleiches, um neue Kraft und Mut zur Ausübung unseres schwierigen Berufes zu finden. Nach einem kurzen Bericht über den Innungsverbandstag in Kattowitz wurde beschlossen, dem in Neißer zu gründenden Innungsausschuß beizutreten. Mit besonderer Freude wurde von dem Entgegenkommen der Neißer Zeitung dahingehend, die unser Gewerbe so sehr schädigenden Anpreisungen minderwertiger Uhren fortzulassen, Kenntnis genommen. Alle Ausführungen des Herrn Jung wurden von der Versammlung mit dem größten Interesse verfolgt und fanden die beifälligste Aufnahme. Ein statistischer Bericht des Herrn Kollegen Werson über das Herbergswesen und die gezahlten Reiseunterstützungen ergab, daß von der Anzahl der durchreisenden Gehilfen $\frac{2}{3}$ dem Goldarbeiter- und nur $\frac{1}{3}$ dem Uhrmachergewerbe angehörten. Nachdem dem Schriftführer Uhrmacher Langer für die korrekte Führung des Protokolls und seine Mühewaltung (wie sich der Herr Vorsitzende auszusprechen beliebte) der Dank der Versammlung durch Erheben von den Plätzen ausgesprochen worden war, wurde die Sitzung um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr geschlossen.
Carl Langer, Schriftführer.

Uhrmacher-Gehilfen-Verein Bielefeld.

In Bielefeld hat sich ein Uhrmacher-Gehilfen-Verein gebildet. Der Vorstand besteht aus den Herren: Heinrich Freund, Vorsitzender; Bernhard Zuchler, Schriftführer; Hermann Hübscher, Kassierer und Archivar. Die Sitzungen finden hier am Freitag, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel „Ravensberger Hof“ statt. Kollegen sind herzlich willkommen.

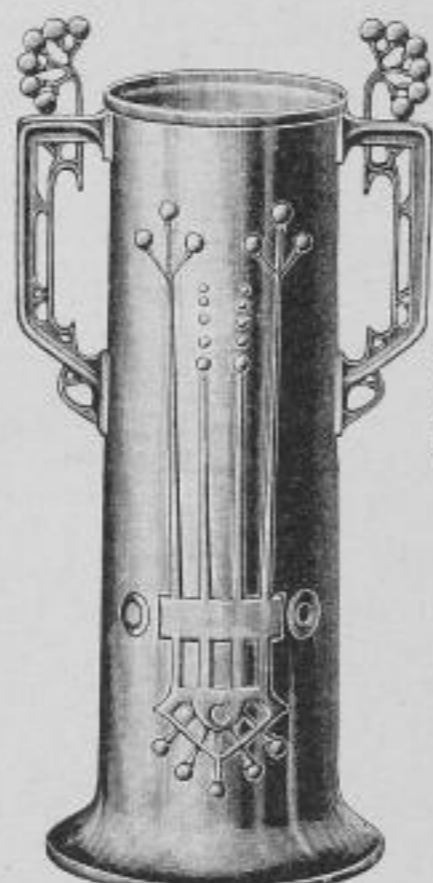
Geschäftsnachrichten

Die Firma F. Crone in Werdohl, unseren Lesern bereits bestens bekannt durch ihre Fabrikate in Nickel, Edeltzinn und Alfenide, Gebrauchs- und Luxusgegenstände besonders für Geschenkwerte darstellend, hat uns eines ihrer neueren Fabrikate, eine Weinkanne aus Kupfer mit Messingbeschlag zur Ansicht gesandt, dem wir



M. BA.—

300 mm



M. BS.—

265 mm



M. L.18

unseren Beifall nicht versagen können. Da wir Interesse für solche Waren bei einem großen Teile unserer Leser voraussetzen, bringen wir beistehend mehrere Abbildungen die wir auch mit den Maßen und Preisen versehen, um Gelegenheit zur Orientierung zu geben. Vor allem sind es die Weinkannen und die zylindrische Vase, die durch ihre Form besonders ins Auge fallen, auch das Rauchservice wie auch die Vase „Eule im Mondschein“, zu welcher ein Gegenstück „Kater im Mondschein“ erzeugt wird, beweisen trotz ihrer fabrikmäßigen Herstellung künstlerischen Geschmack und Schulung im Entwerfen. Diese Artikel sind sämtlich aus Reinkupfer hydraulisch hergestellt, schwarz oxydiert und mit Messingbeschlag oder eingelegter Goldbronze versehen und, was die Preise anbelangt, ganz geeignet in Uhrmacherläden neben Nickel- und Alfenidewaren zu figurieren.



M. BA us

Die Firma Wilh. Schwahn in Hanau a. M., unseren Lesern bereits durch ihre fugenlosen Trauringe und Enger- und Weiterräummaschinen bekannt, die aber auch in der Herstellung von Juwelen-Bijouterie Hervorragendes leistet, hat einen Prachtkatalog herausgegeben, welcher viele Hunderte von prachtvollen Gegenständen dieses Genres in vollendetem Farbendruck vor Augen führt. Reger Fleiß, vereint mit den neuesten technischen und maschinellen Einrichtungen, vor allem aber auch ein fähiges Arbeitspersonal haben zu der günstigen Entwicklung des Geschäfts wesentlich beigetragen. Auch in sozialer Beziehung läßt es sich die Firma angelegen sein, ihrem Personal weitmöglichst entgegenzukommen, so hat sie jetzt ihrem über 100 Köpfe zählenden Personal unter Weiterzahlung des Lohnes einen Urlaub von 8 Tagen bewilligt, wahrscheinlich in der Erkenntnis, von der dadurch dem Personal wiedergegebenen Spannkraft und Frische selbst den größten Vorteil zu haben.

Die Firma Heinrich Baeder & Co in Kreuznach teilt mit, daß sie ihre Firma in Dressing & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, umgeändert hat. Gleichzeitig gibt sie bekannt, daß Herr H. Baeder aus der Firma ausgetreten ist.

Herr Albrecht Spelsberg, Dresden, Inh. der Firma Spelsberg & Holler, Uhren engros in Dresden, teilt mit, daß er zukünftig nicht mehr wie bisher „Spelsberg & Holler“, sondern Albrecht Spelsberg firmiert. Im übrigen gibt er bekannt, daß zwischen seiner Firma und der Firma J. F. Holler, Uhren detail in Dresden, absolut keinerlei Interessengemeinschaft besteht noch bestanden hat, und man ihn für die Preisschleuderei dieser Firma nicht verantwortlich machen kann.

Als Nebenartikel für Uhrmacher an kleineren Plätzen eignen sich vorzüglich photographische Apparate und Zubehörteile. Es ist allerdings nötig, daß sich der Uhrmacher eingehend mit dem Material beschäftigt und davon gute Kenntnisse aneignet, dies ist aber bei den Anleitungen, welche die Großhandlungen ihren Abnehmern geben, durchaus nicht schwer. Die Firma Dr. J. Steinschneider in Berlin, Klosterstraße 44, bietet ihrer Kundschaft, sie verkauft nicht an Private, die Gewähr, daß nur bestes Material geliefert wird, welches der Uhrmacher mit gutem Gewissen weiter verkaufen kann, und außerdem unterstützt sie ihre Abnehmer bestens durch ausführliche Instruktionen. Den Kollegen, die sich mit dem Vertrieb photographischer Apparate befassen wollen, sei deshalb genannte Firma empfohlen.

Taschenlampe „Stets bereit.“ Herr G. Remus in Halle a. S. bringt eine Taschenlampe in den Handel, die sich durch verschiedene Einrichtungen auszeichnet. An dem Gehäuse ist ein Bügel angebracht der es ermöglicht die Lampe an der Kleidung zu befestigen, sodaß der Träger beide Hände frei hat. Ferner werden die Lampen mit Akkumulatoren geliefert die jederzeit wieder geladen werden können. Der Uhrmacher welcher sich mit dem Verkauf der Lampe befassen will, kann auch das Laden der Batterien übernehmen, da Herr Remus eine solche Einrichtung schon für 14 Mk. liefert. Interessenten wollen sich deshalb mit Genanntem direkt in Verbindung setzen.

Modell. 1904.
Geszl. gesch.

Jockele-Uhr mit Kuckukruf. In der vorigen Nummer hatte die Schwarzwald-Industrierausstellung G. m. b. H. in Freiburg i. B. einen Prospekt beigelegt, der gewiß allen Lesern aufgefallen ist. An einem Musterstück haben wir uns überzeugt, daß trotz der